

Bestandsaufnahmen zur Rolle von Grundbildung / Alphabetisierung in und für Wirtschaft und Arbeit



Rosemarie Klein (Hrsg.)

Verlag:
**Institut für angewandte
Kulturforschung e.V. Göttingen**
www.ifak-goettingen.de

Muttersprachliche Lernbegleiter und Lernberater in der Grundbildungsarbeit

Bernadette Lenke Tusch

Seit November 2008 bildet das Ifak eine Gruppe Kulturdolmetscher als muttersprachliche Lernbegleiter und Lernberater weiter. Die Teilnehmenden sind Migrantinnen und Migranten aus unterschiedlichen Herkunftsländern und Berufen, die als Kulturdolmetscher ausgebildet sind und sich weiterqualifizieren.

Das Konzept und sein Hintergrund:

Die Schulung umfasst 13 fünfstündige Module, die verschiedene Aspekte der lernberaterischen Arbeit berücksichtigen. Die Inhalte umfassen Lernberatung und Kommunikation, Beratungsmethoden, Arbeit mit Traumatisierten und lerntherapeutische Aspekte ebenso wie Grundlagen und Rahmenbedingungen der Alphabetisierung in Deutschland, Arbeit mit dem Europäischen Sprachenportfolio und Methoden der kontrastiven Alphabetisierung. Dozenten aus unterschiedlichen Professionen (Therapeuten, Sprachdozenten, Sprachwissenschaftler) konnten als Experten dazu gewonnen werden, dieser an sich fachfremden Gruppe von Lernberatern ihr Wissen zur Verfügung zu stellen.

Parallel zur Qualifizierung kommen die Lernbegleiter in unterschiedlichen Lernsettings zum Einsatz. Es gibt Einzelförderung als Unterrichtsergänzung, Kleingruppenarbeit und zusätzliche Angebote in bestehenden Sprachkursen. Dabei kooperieren wir mit dem Migrationszentrum und der Zukunftswerkstatt e.V. in Göttingen als Träger von Alphabetisierungskursen sowie einer berufsbildenden Schule vor Ort.

Anregung zu dieser Weiterbildung war ein Austausch im Rahmen der europäischen Lernpartnerschaft LOW, wobei die Kulturdolmetscher das Projekt bridges kennenlernen konnten. Die in Norwegen qualifizierten Language and cultural guides (LCG) www.vofo.no/bridges wurden dort in ganz normalen Sprachkursen erfolgreich eingesetzt, so dass wir in Anlehnung an diese Praxis unsere Qualifizierung mit Elementen der Lernberatung ergänzt und spezifiziert zur Grundbildung weiterentwickelt haben.

Die Umsetzung:

Ausgehend von unseren grundsätzlichen Überlegungen einer kompetenzbasierten Lernunterstützung haben wir einige Elemente entwickelt, die parallel und ergänzend zu laufenden Sprach- bzw. Alphabetisierungskursen implementierbar sind.

- Die jeweilige Muttersprache kann lernen unterstützen.

- Muttersprachliche Lernberatung hat dabei eine große Rolle.
- Es kann für Erwachsene hilfreich sein, Strukturen der Muttersprache und der Deutschen Sprache vergleichend zu betrachten.
- Kenntnisse über sprachliche Interferenzen zwischen Muttersprache und Deutsch sind hilfreich, um Fehler zu vermeiden.
- Eine Verbesserung der Beherrschung der und insbesondere die Reflexion über die eigene Sprache kann den Fremdspracherwerb nachhaltig verbessern.
- Eine beispielgebende Sprachkompetenz von Personen, die den Spracherwerb geschafft haben, ist oft zusätzlich motivierend.
- Lehrberatung durch muttersprachliche Kulturdolmetscher erweitert die Kompetenzen der Dozenten und hilft Unterricht zu verbessern

Multiplikatoren gewonnen

Mit den Kulturdolmetschern und Elternlotsen haben wir in den letzten Jahren eine Gruppe von Multiplikatoren gewonnen, die auch bereit sind, in diesem Feld mitzuwirken

- als eigenständige Sprachlehrer
- als eigenständige Lernberater
- als Partner in einem lerner ergänzenden individuellen Setting
- als Tutoren in einer kleinen Lerngruppe
- als Dolmetscher / Assistenten in einem Lernberatungsgespräch
- als Experten für die Muttersprache in Assistenz der Sprachlehrer.

Den Multiplikatoren wird ein Stundenkontingent zur Verfügung gestellt, dass jeweils auf die Bedürfnisse der Lernenden und Kurse abgestimmt wird. Ein Teil dieser Stunden wird im Rahmen von Lernberatungsgesprächen dokumentiert und später ausgewertet. Ein Teil der Stunden kann als Gruppen- oder Einzelunterricht eingesetzt werden. Die Planung und Koordinierung erfolgt in enger Absprache mit den Sprachdozenten. Es finden Lehrberatungsgespräche statt.

Autorin:



Bernadette Lenke Tusch, Magistra der Finnougristik und Volkskunde, Pädagogische und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für angewandte Kulturforschung in Göttingen. Schwerpunkte: Migrationsforschung, Mehrsprachigkeit in Bildung und Gesellschaft, Konzeption und Ausbildung der Kulturdolmetscher, Lernberatung und Grundbildung.

Das diesem Bericht zugrunde liegende Vorhaben wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter den Förderkennzeichen 01AB072105 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin.